

415
Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Naturstudien im Hause.

Plaudereien in der Dämmerstunde.

Ein Buch für die Jugend von Dr. R. Kraepelin. Mit Zeichnungen von D. Schwindrazheim. 2. Auflage. In Original-
Leinwandband M. 3.20.

Das vorliegende Buch des bekannten Naturforschers will die lern- und wissbegierige Jugend in lebendiger Darstellung zum naturwissenschaftlichen Denken anregen, indem es von den Naturobjekten der nächsten Umgebung, vor allem also des elterlichen Hauses ausgeht, diese geistig und gemütlich näher zu bringen weiß. So wird in der Form des lebendigen Zwiegesprächs das Wasser in allen seinen verschiedenen Formen und Wirkungen in der Natur besprochen, in ähnlicher Weise das Salz und die Steinkohlen, Mineralien und Sand. Zoologische Betrachtungen knüpfen sich an den Kanarienvogel und Goldfisch, an die Stubenfliege und Spinne, wie an den treuen Karo an. Zu botanischen Belehrungen geben die Blattpflanzen, wie das Pelargonium Anlaß, auch die kleinsten und „modernsten“ Beweisen, die Pilze und Bakterien, werden nicht vergessen. Besonderer Erwähnung bedürfen noch die von Schwindrazheim mit liebevoller Hingabe gezeichneten Illustrationen, die einen sachlich wie künstlerisch gleich befriedigenden Schmuck des Buches bilden.

Naturstudien im Garten.

Plaudereien am Sonntag Nachmittag.

Ein Buch für die Jugend von Dr. R. Kraepelin. Mit Zeichnungen von D. Schwindrazheim. In Original-
Leinwandband M. 3.60.

Gleich den „Naturstudien im Hause“ sollen die „Naturstudien im Garten“ der heranwachsenden Jugend die Naturobjekte ihrer nächsten Umgebung geistig und gemütlich näher bringen, um so durch eigenes Beobachten und eigenes Nachdenken zu einer tieferen Auffassung des Naturganzen hinzuleiten. Was im Garten an pflanzlichen und tierischen Objekten die Aufmerksamkeit fesselt, das wird in zwangloser Plauderei besprochen, wobei dann aus dem speziellen Fall nach Möglichkeit allgemeinere Gesichtspunkte entwickelt werden. Die Frühlingspflanzen und andererseits das Herbarium bilden naturgemäß den Gesprächsstoff des ersten Nachmittags. An die Regenwürmer knüpfen ebenso interessante Erörterungen an, wie an die Maikäfer, an die Grasmücke, die Blattraupen, die Kröten und selbst die Blattläuse und Wespenester. Andererseits bilden die Gartenarbeiten, wie Einrichtung der Beete, das Okulieren und Pfropfen, den Ausgangspunkt für die Betrachtungen, für andere wieder die Pilze des Gartens und die Unkräuter. Hierbei werden die Schutzmittel der Tiere wie der Pflanzen erörtert, endlich auch die Züchtung der Pflanzen, Bier- und Nutzpflanzen besprochen. Die von D. Schwindrazheim mit Liebe und Sorgfalt ausgeführten Zeichnungen tragen zur Veranschaulichung des Textes nicht unwesentlich bei.

IV 34